

Rolle der Kommunalpolitik gewürdigt



Ahlens Bürgermeister Dr. Alexander Berger und Landtagspräsident André Kuper (v. l.): Beim Empfang in Düsseldorf trug sich der Verwaltungschef ins Gästebuch des Landtags ein. Bild: Inderlied

Ahlener Stimmen sind im Landesparlament hörbar

Ahlen/Düsseldorf (at). Der Präsident des Landtags, André Kuper, hat alle Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte aus Nordrhein-Westfalen ins Landesparlament eingeladen. Zum letzten von fünf Empfängen sind die Verwaltungsspitzen aus dem Regierungsbezirk Münster in den Landtag gekommen.

Gefolgt war der Einladung ins Parlament auch Ahlens Bürgermeister Dr. Alexander Berger. Seine Teilnahme wolle er als Zeichen der Wertschätzung für die Frauen und Männer verstehen, die in Ahlen kommunalpolitisch aktiv seien, sagte er. Nicht weniger wichtig sei es, die Kontakte zur Landesebene zu vertiefen.

„Als Kommune sind wir elementar darauf angewiesen, einen kurzen Draht in die Landesbehörden und in den Landtag zu

pflegen“, hob Dr. Berger hervor. Insbesondere die Stadtentwicklung sei als Kernaufgabe der Städte und Gemeinden ohne entsprechende Förderung aus Landesmitteln nicht vorstellbar. Ein gutes Einvernehmen sei im ureigenen Interesse der Stadt Ahlen.

Behilflich und von großem Wert sei ebenso das vertrauensvolle Verhältnis, das Dr. Berger mit den Landtagsabgeordneten von CDU, SPD und FDP verbinde. „Sie sind für uns immer wieder vorgeschobener Posten und wichtiger Zuträger zugleich“, dankt er Henning Rehbaum, Annette Watermann-Krass und Markus Diekhoff dafür, „dass die Ahlener Stimmen im Düsseldorfer Landesparlament hörbar zu vernehmen sind“.

Mit den Empfängen würdigt der Präsident des Landtags den Einsatz der kommunalen Politi-

ker für ihre Kreise, Städte und Gemeinden und bietet eine Möglichkeit zum Dialog. „Die Städte und Gemeinden sind die Werkstätten der Demokratie. Hier übernehmen die Menschen Verantwortung füreinander und für das Gemeinwesen. Für dieses Engagement möchte ich allen Beteiligten vor Ort danken. Sie sind Botschafter der Demokratie im Alltag“, sagte Präsident Kuper. Ein demokratisches Staatswesen ohne Kommunen sei nicht denkbar, betonte der Präsident des Landtags.

„Die Kommunen sind ein wichtiger Teil unseres demokratischen Systems. Das Puzzle des Staats wäre ohne sie nicht komplett: Die Europäische Union, der Bund und die Bundesländer bilden den Rahmen, im Zentrum aber stehen die Städte und Gemeinden“, sagte Kuper.